



GELBFIEBER



Voll im Soll

Nach nur vier Jahren in der 2. Bundesliga schaffte der SC DHfK (Sportclub Deutsche Hochschule für Körperkultur) Leipzig den Sprung ins Oberhaus. Trotz aller Euphorie wissen die Verantwortlichen, dass das Saisonziel nur Klassenerhalt lauten kann. So rechnet Trainer Christian Prokop mit ungefähr elf Siegen, die dafür erforderlich seien. Diese sollte seine Mannschaft „vor allem zu Hause einfahren“. Nach knapp einem Drittel der Saison haben sie mit fünf Siegen bereits fast die Hälfte davon erspielt. Neben Hamburg zum Saisonauftakt schlugen die Sachsen auch weitere renommierte Klubs wie Magdeburg und Lemgo. Auswärts erzielten sie einen überraschenden Sieg gegen Hannover sowie zwei Unentschieden und zuletzt wurde Eisenach distanziert.

Das Team ist mit einem Durchschnittsalter von 24,8 Jahren das jüngste der Liga. Sechs neue Spieler kamen hinzu: Marvin Sommer (LA), Aivis Jurdzs (RL), Sergey Zhedyk (RL), Christoph Steinert (RR), Benjamin Meschke (KM), Milos Putera (Tor). Laut Kapitän Lukas Binder (LA), 23 Jahre, passen sie „menschlich sehr gut“. Ihre körperliche Fitness helfe zudem beim deutlich höheren Niveau in der 1. Liga mitzuhalten. Um den Neuzugängen einen guten Start in der Mannschaft zu ermöglichen, wurden in der Vorbereitung zahlreiche Team-Building-Maßnahmen durchgeführt, u.a. standen Golf, Rafting oder auch Achterbahnfahrten auf dem Programm..

In den ersten Punktspielen taten sich unter den Neuen besonders Milos Putera, Aivis Jurdzs, Christoph Steinert und Marvin Sommer hervor. Putera schnupperte von 2012 bis 2013 Erstligaluft bei HBW Balingen-Weilstetten. Von der Erfahrung des 33-jährigen Torwartes profitiert auch der zehn Jahre jüngere Felix Storbeck. Der „Hammer von Riga“ genannte Lette Jurdzs erzielte schon etliche Tore für seine neue Mannschaft. Steinert, ehemaliger Junioren-Nationalspieler, zeigt gutes



Mit Leipzig ist nun auch das ost-deutsche Bundesland Sachsen in der 1. Handball-Bundesliga vertreten – bisher mit erstaunlich gutem Erfolg.

Angriff- und Abwehrverhalten. Er beherrscht das Verschieben auch bei Unterzahl. Und der 23-jährige Sommer ist schon ein sicherer Siebenmeterschütze.

Leipzig – der bisher beste Aufsteiger – liebt das Tempospiel, also sollten sich die Löwen auf ihre Stärken konzentrieren. Mit einer Abwehr, die viele Varianten spielen kann und schnellen Tempogegenstößen sollte hoffentlich ein erneuter Heim Sieg gelingen.

Auf geht's Löwen!

[sag]





Sechs Fragen an Kim Ekdahl du Rietz

Bereits mit 16 Jahren zählte Kim Ekdahl du Rietz zu den größten Handball-Hoffnungen in seiner Heimat Schweden, sechs Jahre später holte er mit der Nationalmannschaft der Skandinavier bei den Olympischen Spielen in London die Silbermedaille



und es war Zeit für den Schritt in die stärkste Liga der Welt: Vom französischen Erstligisten Nantes wechselte der Rückraumspieler im Sommer 2012 nach Baden und wurde schnell zum Leistungsträger. Mittlerweile konzentriert er sich nur noch auf den Vereinshandball und möchte in dieser Saison mit den Löwen den nächsten großen Erfolg seiner Karriere feiern. Vor dem heutigen Heimspiel gegen den SC DHfK Leipzig hat Kim Ekdahl du Rietz die Fragen von GELBFIEBER beantwortet.

[GF]: Kim, einige deiner Mannschaftskollegen waren gerade mit den Nationalteams unterwegs. Du hast dich ja selbst dazu entschieden, nicht mehr für die schwedische Nationalmannschaft zu spielen. Das war letztes Jahr im Oktober – eine endgültige Entscheidung?

Ja, jetzt habe ich wohl endgültig damit abgeschlossen, aber eine einfache Entscheidung war es nicht, also das hat mich sehr lange beschäftigt. Ich habe bestimmt drei Monate jeden Tag darüber nachgedacht, bevor es endgültig dazu gekommen ist. Einige von meinen besten Handball-Erinnerungen verbinde ich mit der Nationalmannschaft und ich habe vieles mit den Jungs zusammen erlebt, aber für mich war das dann schon so, dass ich dachte: Handball ja, aber wirklich das ganze Jahr durch, also da bin ich mir nicht mehr so sicher. Auch meine Knieprobleme haben dann dazu beigetragen, ich glaube, dass ich ansonsten diesen Schritt vielleicht nicht so gewagt hätte. Jetzt bin ich aber zufrieden damit. Klar, wenn man die WM oder EM im Fernsehen sieht, denkt man kurz: Ja, wäre lustig, da wieder dabei zu sein und auch Olympia nächstes Jahr, aber es fühlt sich ganz richtig an.

[GF]: Die Löwen waren ja deine erste Station in der Bundesliga und viele, die aus anderen Ligen nach Deutschland wechseln, brauchen ja etwas Anlaufzeit. Bei dir

hatte man eigentlich nie das Gefühl, dass du dich hier erst einmal eingewöhnen musst...

Ich war eigentlich selbst positiv überrascht, dass es alles so gut lief von Beginn an. Klar, habe ich mich auch bereit gefühlt, als ich aus Frankreich her gekommen bin, aber ich habe nicht damit gerechnet, dass ich gleich so viel spielen darf und auch persönlich habe ich ein paar Schritte nach vorne gemacht in den Jahren hier.

[GF]: Was würdest du sagen: Wo hast du dich am Meisten entwickelt bei den Löwen?

Ich bin natürlich etwas reifer geworden, gehe nicht mehr jedes Risiko im Angriff, aber die größte Entwicklung habe ich wohl in der Abwehr gemacht. In der Nationalmannschaft früher habe ich zum Beispiel kaum Abwehr gespielt und jetzt finde ich, ist es eigentlich eine Stärke von mir.

[GF]: Halblinks wird im Handball ja auch als Königsposition bezeichnet. Welche Rolle hat diese Position aus deiner Sicht im Spiel? Muss da auch der „King“ spielen?

Nein überhaupt nicht, das können wir auch in unserer Mannschaft sehen, dass das nicht so ist. Der Name Königsposition der existiert in Schweden zum Beispiel gar nicht. Ich finde meine Rolle unterscheidet sich nicht von den anderen Spielern. Ich weiß aber auch, dass ich hier einige Verantwortung trage und das ist auch etwas, dass mir gefällt.

[GF]: An welches deiner Tore erinnerst du dich besonders gerne?

Natürlich an alle Löwen-Tore...nein, im Ernst: Das letzte Tor im Halbfinale bei Olympia in London. Das war 20 Sekunden vor Ende, dadurch haben wir dann mit zwei Toren geführt und es war klar, dass wir ins Finale einziehen. Das ist ein Moment, den man nicht vergisst.

[GF]: Trägst du deine Haare privat auch als Dutt oder offen?

Ich habe gewusst, dass so eine Frage kommt (lacht) – also gerade waren sie offen, weil ich sie gewaschen habe und normalerweise dauert es so lange, bis sie wieder trocken sind. Dann habe ich gedacht: Das sieht so blöd aus jetzt beim Interview, da mache ich sie wieder zu. Aber grundsätzlich trage ich sie zu, weil sie sonst überall im Gesicht rumhängen und das ist nicht so super. Aber vielleicht kommen sie ja auch bald mal ganz weg. [ad]

Im nächsten Gelbfieber:

Sechs Fragen an Alexander Petersson.

Eure Fragen könnt ihr uns wie immer mailen an gelbfieber@baden-lions.de



Die Fans unterwegs....



Trick oder Treat!

Unter diesem Motto machten sich 17 Baden Lions am frühen Samstagmorgen um 6.00 Uhr mit zwei Kleinbussen vom Trainingszentrum Kronau aus auf nach Hamburg. Ohne Stau wurde gut gelaunt die erste



„Vesper-Station“ erreicht und Kaffee, Brötchen und Kuchen genossen. Auf dem weiteren Weg nach Hamburg versuchte ein kleiner Stau die Fans auszubremsen, doch ohne Erfolg! Nach einer weiteren Pause wurde das Hotel im Stadtteil Rotherbaum gegen 14.00 Uhr erreicht. Einchecken, auspacken und ein bisschen ausruhen bzw. schnell noch was essen gehen. Dann wurde es auch schon Zeit, sich in Richtung Barclaycard Arena (beim letzten Besuch im Mai noch O2 World) aufzumachen. Die Stimmung im gut gefüllten Gästeblock war von der ersten bis zur letzten Sekunde genial, allerdings hätte das Spiel selbst nicht ganz sooo spannend sein müssen. Aber „Auswärtssieg, Auswärtssieg“ schallte es nach dem Abpfiff durch die Arena und das war letztendlich das Wichtigste. Ein entsprechend gebührender Abschied in die Länderspielpause wurde den Spielern hinter der Halle bereitet, für Erinnerungsfotos blieb natürlich auch noch Zeit. Die Fans zogen später zum Feiern in

die „TurmBar“ in der Nähe des Hotels. Nach ein paar Stunden Schlaf und einem ausgiebigen Frühstück wurde es Zeit, wieder in Richtung Süden aufzubrechen. Nicht nur zwei Punkte waren im Gepäck, sondern diesmal auch noch eine besondere „Trophäe“. Bei schönstem Herbstwetter verging die Rückfahrt wie im Flug. Vesper im T-Shirt bei Sonnenschein und 17°C, was gibt es besseres an einem 1. November? Pünktlich zur Auslosung des DHB-Pokal-Viertelfinales kam Kronau in Sicht, sodass kurzerhand auf den Stufen des Trainingszentrums des mittlerweile doch recht frischen Wetter getrotzt und die Auslosung verfolgt wurde. [sn]



Little Lions on tour

Nicht unterschlagen wollen wir das Foto unseres kleinen Löwen, das uns aus seinem Urlaub in August in Holland erreichte. Danke an Cigdem E.

Wer schickt uns an presse@baden-lions.de das nächste Reisefoto?



Generalprobe „Wie fühlt es sich an, aus Hamburg eine Trophäe mitzunehmen?“



Über Feedback und Anregungen zum Gelbfieber würden wir uns freuen!

Gerne an presse@baden-lions.de oder persönlich an die Mitglieder des Gelbfieber-Teams.



Auswärtsfahrten und sonstiges



Fahrt nach Kiel:

Es gibt noch wenige freie Plätze.
Bitte schnell anmelden.

Spiel: Mittwoch 23. Dezember 2015 - Anwurf 18.30 Uhr.

Abfahrt: 22. Dezember in Kronau um 4.00 Uhr.

Rückfahrt: 23. Dezember nach dem Spiel.

Fahrt mit Großbus. **Bitte Einstieg (Kronau/Dossenheim) angeben.**

Preis: Karte, Vesper und Übernachtung:

ca. Preise: DZ 110 Euro EZ 140 Euro

Anmeldeschluß: 15. November 2015

Anmeldungen **ausschließlich** per Mail an: **baden-lions@gmx.de**

Die Anmeldung ist verbindlich.

Es besteht kein Anspruch auf Rückerstattung des Betrages bei Nichtteilnahme.

Der Veranstalter haftet nicht für Personen und Sachschäden.

Jeder kann teilnehmen, man muss kein Mitglied sein.



Einladung

Die Rhein-Neckar Löwen laden alle interessierten Fanclubmitglieder zu einer Diskussionsrunde am 17. November 2015 um 19.00 Uhr ins Rosso nach Mannheim ein.

Thema soll der Umgang mit gegnerischen Fans sein.

Solltet ihr noch andere Themen haben, seid ihr ebenfalls herzlich willkommen.

Um besser planen zu können, ist eine Anmeldung unter **baden-lions@gmx.de** erforderlich.

Wir freuen uns über eine rege Teilnahme.

Die Vorstandschaft der Baden Lions e.V.

Beitrittserklärung: Download auf <http://www.baden-lions.de>
oder Mail an vorstandschaft@baden-lions.de



Kontakt

Baden Lions e.V. – Rainer Eder
Im Sportzentrum 2, 76709 Kronau
St-Nr. 30074/50537
VR-Nr. 1304 beim Amtsgericht
Bruchsal

1. Vorsitzende: Rainer Eder

2. Vorsitzender: Detlef Wurzler

Anschrift: Baden Lions

Im Sportzentrum 2

76709 Kronau

Internet

www.baden-lions.de

auf Facebook [Baden-Lions](#)

auf Twitter [@BadenLions](#)

Infos auch für NichtClubberer

Mit uns ON TOUR

Anmeldung für ausgeschriebene

Fahrten nur über Mail:

baden-lions@gmx.de

Habt ihr Fragen oder Anregungen?

Schreibt einfach eine Mail an:

vorstandschaft@baden-lions.de

Infos bei Heimspielen am Fanstand

hinter dem Block 214

GELBFIEBER.....

Herausgeber: Baden Lions e.V.

Anschrift:

Im Sportzentrum 2, 76709 Kronau

Redaktion: Alexander Daub [ad]

Emely Schippl [es]

Sandra Gross [sag]

Silvia Nöh [sn]

Bilder: Michaela Kösegi [mk]

Satz + Gestaltung: Peter de Jong

Formate: Druck +

Download auf baden-lions.de

Druck: KS Druck Kronau